

Liebe Mitglieder und Freunde der Schützenbruderschaft
St. Johann-Baptist 1992 e.V. Köln-Roggendorf/Thenhoven,

Immer wieder finden wir den Dreiklang "Glaube-Sitte-Heimat" auf unseren Fahnen. Doch haben diese alten Begriffe nicht schon längst ausgedient? Ich bin der Überzeugung: Nein, sie sind gerade heute hochaktuell. Schauen wir uns die SITTE an.

Mit diesem Begriff mögen enge Vorstellungen von 'Anstand und Sitte' verbunden sein, die bei sittenwidrigem Verhalten durch die Öffentlichkeit oder gar die Sittenpolizei, geahndet wurden. Landläufig geht es darum, gemäß moralischer Normen zu leben. Doch was bedeutet das eigentlich, sich sittlich zu verhalten? Der ursprüngliche Begriff geht wahrscheinlich auf die indogermanische Wurzel 'sei' zurück, die 'binden' bedeutet und aus der Begriffe wie Seil, Saite oder eben auch unser Wort Sitte hervorgegangen sind.



Wenn ich diese ursprüngliche Bedeutung zu Grunde lege, dann kann ich unserem Begriff sehr wohl etwas abgewinnen.

Zum einen geht es um eine *Wertebindung*, die etwas mit Verbindlichkeit zu tun hat. Doch diese sollte m. E. nicht von außen aufgezwungen sein, sondern mit innerer Zustimmung angenommen werden.

Zum anderen sind die Inhalte dieser Wertebindung zu bestimmen. Lassen wir Jesus zu Wort kommen; er bringt sie in einem Satz auf den Nenner: "Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten." (Mt 7,12) Diese sogenannte *Goldene Regel* kann zum Maßstab für mein sittliches Handeln werden. Und das ganz praktisch:

Angesichts zunehmender Verrohung im Umgang miteinander, ob in der Arztpraxis, oder auf der Straße, oder der Vermüllung auf unseren Plätzen und Gehsteigen – wie verhalte ich mich? Wie kann ich wertschätzend mit meinen Mitmenschen und der Natur umgehen? "Was du nicht willst, das man dir tu' das füg' auch keinem anderen zu." lautet die biblische Regel im Volksmund.

Herzliche Einladung, sich bewusst mit diesen Verhaltensfragen auseinanderzusetzen. Die Schützenbruderschaft kann hier Vorbild sein, im Miteinander und Sport die Goldene Regel umzusetzen, nicht aus Zwang, sondern aus innerer Zustimmung.

Unserer Schützenbruderschaft, den Majestäten und allen Gästen wünsche ich ein schönes Schützenfest und Gottes Segen.

Ihr Pastor Thomas Wolff
Präses